

## Pressemitteilung

18.11.2021

### **Es geht um Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen**

Das Südtiroler Kinderdorf zum Tag der Kinderrechte:

Am 20. November wird der Tag der Kinderrechte begangen. „Dies“ – so Präsidentin Sabina Frei – „nehmen wir im Südtiroler Kinderdorf jedes Jahr zum Anlass, um auf die Rechte und die konkrete Situation der Kinder und Jugendlichen zu blicken, die eine Zeit ihre Lebens im Südtiroler Kinderdorf verbringen. Unser kritischer Blick ist dabei auf unsere eigene Arbeit und auf die gesellschaftlichen Bedingungen des Großwerdens außerhalb der eigenen Familie gleichermaßen gerichtet, um daraus Konsequenzen abzuleiten und uns für notwendige Veränderungen einzusetzen.“

In diesem Jahr möchte das Südtiroler Kinderdorf auf die Situation jener jungen Menschen hinweisen, die die Einrichtung aufgrund ihres Alters verlassen:

Im Schnitt leben junge Menschen in Italien bis sie ca. 30 Jahre alt sind in ihrem Elternhaus, weil z.B. das Studium und die Wohnungssituation dies erforderlich machen. In anderen Ländern der EU verlassen sie den elterlichen Haushalt meist deutlich früher, sie sind im Schnitt aber immerhin auch bereits 27 Jahre alt und haben meist ihre Ausbildung bereits abgeschlossen. Das zeigt zum einen, dass die sozialen Gegebenheiten in unserem Land den Sprung in die Selbständigkeit grundsätzlich im Vergleich zu anderen Staaten erschweren. Zum anderen aber wird deutlich, dass junge Menschen nur dann eine realistische Chance haben, ihre Ausbildung bzw. ihr Studium abzuschließen und damit gute Voraussetzungen für ihr Leben zu schaffen, wenn sie in dieser Zeit auf das Netz der eigenen Familien zurückgreifen können.

Wie sieht es aber mit jenen jungen Erwachsenen aus, die auf dieses familiäre Netz nur sehr beschränkt zugreifen können und wo wir als Gesellschaft gemeinsam Verantwortung für deren Großwerden übernommen haben? Im Kinderdorf gibt es junge Frauen und Männer, die mit 18 oder spätestens mit 21 Jahren selbständig sein müssen, weil die Möglichkeit der Unterbringung endet. Eine Verlängerung ist gesetzlich nicht vorgesehen. Für manche von Ihnen ist es besonders schwer, eine Lösung zu finden, denn sie sind aufgrund ihrer besonderen Bedürfnisse auch nach ihrer Zeit im Südtiroler Kinderdorf auf die Begleitung durch Fachpersonal in stationären Einrichtungen angewiesen. Doch oft sind diese über Jahre bereits ausgebucht oder schlicht nicht auf deren Bedürfnisse ausgerichtet. Uns ist es ein Anliegen, auf diese Situation aufmerksam zu machen und gemeinsam mit den betroffenen jungen Menschen selbst, unseren Partnerorganisationen und den Verantwortlichen im Land nach neuen Wegen zu suchen. Das Versprechen der Chancengerechtigkeit muss gerade auch für diese Kinder und Jugendlichen verwirklicht werden! „Es geht uns im Südtiroler Kinderdorf nicht darum, dass die jungen Erwachsenen länger in unserer Einrichtung bleiben sollen.





Für Kinder, Jugendliche & Eltern

Ziel muss eine Form der Unterstützung sein, die den Übergang in ein selbständiges Leben nachhaltig sichert. Es geht um reale Chancen auf umfassende Bildung, Wohnen und Arbeiten. Dafür machen wir uns stark!“ stellt Direktor Karl Brunner klar. Das Südtiroler Kinderdorf wird sich diesem Thema weiter annehmen, sich um Mitstreiter in diesem wichtigen Anliegen bemühen und Akzente in der eigenen Praxis in diese Richtung setzen.

#### **Kontakt**

Martina Daviddi  
Burgfriedengasse 28  
39042 Brixen

0472-270 529  
[presse@kinderdorf.it](mailto:presse@kinderdorf.it)

## **Südtiroler Kinderdorf - FACTS**

*engagiert, motiviert und gut verwaltet*

Das Südtiroler Kinderdorf Genossenschaft Onlus wurde 1955 gegründet. Das Kinderdorf betreut im Jahr an die 400 Kinder, Jugendliche und deren Eltern in schwierigen Lebenssituationen. Die Betreuung erfolgt:

- **stationär** in den drei familiären Wohngruppen (Kinder von 1-12 Jahren) und in vier sozialpädagogischen Jugendwohngemeinschaften (Jugendliche von 12-21 Jahren) . Im Haus Rainegg gibt es fünf Plätze für alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern, die dort betreut werden.
- **ambulant** in der Mobilen Familienarbeit (aufsuchende Familienarbeit, Besuchsbegleitung, Besuchstreff)
- **therapeutisch** im Therapie Center

